



Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 2022

Impressum

DRK-Kreisverband
Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V.
Steinbacher Str. 27
74523 Schwäbisch Hall

Telefon: 0791 7588-0
E-Mail: service@drk-schwaebischhall.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Michael Knaus
Kreisverbandsvorsitzender

Bildnachweise:

Titelbild: DRK-KV SHA-CR e.V.
Seite 6: DRK-KV SHA-CR e.V.
Seite 8: Feuerwehr Blaufelden
Seite 9: Feuerwehr Blaufelden
Seite 10: DRK-KV SHA-CR e.V.
Seite 11: DRK-KV SHA-CR e.V.
Seite 13: DRK-KV SHA-CR e.V.
Seite 15: DRK-KV SHA-CR e.V.
Seite 18: Katja Hieber
Seite 19: Andy Butz

Hinweise

Wir bemühen uns um eine gendergerechte Schreibweise. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern dennoch oft die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat deshalb lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Zahlen auf das Geschäftsjahr 2022 bzw. auf den Stand 31.12.2022.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Interne Entwicklung.....	6
Rettungsdienst.....	8
Integrierte Leitstelle.....	12
Impfkampagne.....	13
Flüchtlingshilfe.....	14
Jugendrotkreuz.....	16
Soziale Dienstleistungen.....	18
Personal.....	22
Finanzen.....	24
Der Kreisverband sagt Danke.....	30
Das Präsidium.....	32
Unsere Grundsätze.....	33

Vorwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Berichtsjahr 2022 ist ein ganz Besonderes in der Geschichte des Kreisverbandes Schwäbisch Hall.

Zu Beginn des Jahres 2022 waren viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreisverbandes mit Corona-Impfungen und mit Corona Testungen beschäftigt. Der Kreisverband bildete im Landkreis Schwäbisch Hall das Rückgrat der Pandemiebekämpfung. Niemand wusste zu der Zeit, wie lange die Pandemie unsere Gesellschaft noch beschäftigen würde.

Es konnte sich auch zu diesem Zeitpunkt niemand vorstellen, dass in Europa wieder ein Krieg ausbrechen könnte. Wir alle wurden leider eines Besseren belehrt. Als Folge des Krieges trafen innerhalb weniger Wochen viele Flüchtlinge aus der Ukraine im Landkreis Schwäbisch Hall ein. Die ehrenamtlich Helfenden des Deutschen Roten Kreuzes waren erneut zum Einsatz bereit und richteten insgesamt vier Sporthallen im Landkreis ein, um die ankommenden Menschen vorläufig unterzubringen. Der Kreisverband hat die Flüchtlinge mit Lebensmitteln und mit allen zum Leben notwendigen Gütern versorgt. Die Helferinnen und Helfer arbeiteten im Auftrag des Landratsamtes unermüdlich, Tag und Nacht. Arztprechstunden wurden eingerichtet, Arzttermine organisiert, die Betreuung von Kindern und Jugendlichen wurde angeboten, sowie Hilfen in allen Lebenslagen zur Verfügung gestellt. Da die Flüchtlingswelle im Jahre 2022 stetig zunahm wurde die Betreuung zunehmend von hauptamtlich Beschäftigten übernommen.

Für dieses riesige Engagement ist es mir ein Anliegen, allen ehrenamtlich und hauptamtlich Helfenden von Herzen einen großen Dank auszusprechen.

Die Flexibilität und Einsatzbereitschaft aller ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden im DRK-Kreisverband wurde gefordert, als im April 2022 die stationären Corona-Impfungen auf Anweisung des Landratsamtes über Nacht eingestellt wurden. Testzentren mussten wegen der zurückgehenden Nachfrage geschlossen und abgebaut werden. Mobile Impfteams des Kreisverbandes waren aber noch bis zum 31.12.2022, vorwiegend in Seniorenzentren, aktiv. Sehr geholfen hat uns in diesem Zusammenhang die

Gründung der DRK Service gGmbH, die diese Aufgaben ohne Unterbrechung übernommen hat und bis heute weiterführt. Dadurch wurde es auch möglich, dass die Mitarbeitenden die in den Impfzentren tätig waren teilweise in die gGmbH übernommen werden konnten.

Trotz dieser großen Belastungen, die die unerwarteten Weltereignisse unsere Bevölkerung, nicht nur im Landkreis Schwäbisch Hall, stark gefordert hat, ist es dem Deutschen Roten Kreuz im Landkreis gelungen nach Ende der Pandemie seine sozialen Aufgaben und Dienste wieder in bewährter Qualität anzubieten.

Unser Angebot mit Bewegungsprogrammen durch insgesamt 21 aktive Übungsleiterinnen, Erste-Hilfe-Kursen für alle Bevölkerungsschichten, Fahr- und Entlastungsdienste für bedürftige Bürgerinnen und Bürger im Landkreis konnten wir wieder ohne wesentliche Einschränkungen anbieten. Die hohe Qualität dieser Arbeit zeigt sich darin, dass wir auch nach der Pandemieunterbrechung nur wenige Kundinnen und Kunden verloren haben.

Die Kleiderläden in Schwäbisch Hall und Crailsheim sind für bedürftige Menschen im Landkreis eine wichtige Hilfe und Unterstützung. Durch diese Arbeit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz. Alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises können sich in unseren Läden mit Bekleidung eindecken und damit einen Beitrag zur Wiederverwendung von neuwertiger bzw. kaum getragener Kleidung leisten.

Der Hausnotruf hat mit insgesamt 900 Anschlüssen einen neuen Höchststand erreicht. Wir freuen uns ganz besonders, dass es uns gelungen ist einen weiteren Großkunden mit einer Seniorenwohnanlage von der Qualität unseres Hausnotrufes zu überzeugen.

Für die Organisation der Integrierten Leitstelle haben wir uns zusammen mit dem Landkreis Schwäbisch Hall auf die Gründung einer gGmbH geeinigt. Es konnte eine Beteiligung des Kreisverbandes mit 50 % somit auf Augenhöhe mit dem Landkreis, vereinbart werden. Diese Maßnahme ist ein wesentlicher Beitrag für die Bestandssicherung einer Integrierten Leitstelle im Landkreis Schwäbisch Hall.

Um dem immer stärker werdenden Personalmangel im Rettungsdienst entgegenzuwirken, wurden Maßnahmen ergriffen, mit dem Ziel, dem Mangel in Zukunft abzuwehren und die Qualität der Arbeit im Rettungsdienst weiter zu steigern. Ein Qualitätsmanager wurde eingestellt und die Zahl der Auszubildenden um 50 % erhöht. Um für den Auszubildenden eine qualifizierte Ausbildung gewährleisten zu können haben sich insgesamt 14 Kolleginnen und Kollegen aus dem Rettungsdienst bereit erklärt, sich als Mentoren für die jungen Menschen ausbilden zu lassen. Durch diesen besonderen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rettungsdienst gelingt es uns dem Personalmangel für die Zukunft erfolgreich entgegenzuwirken.

Bauinvestitionen für die neue Rettungswache Crailsheim, einem Bereitschaftshaus in Crailsheim sowie der weiteren Ertüchtigung der Rettungswache Schwäbisch Hall, in Höhe von knapp 6 Millionen € wurden im Jahr 2022 durch das Präsidium des Kreisverbandes beschlossen. In einer Zeit in der durch steigende Zinsen und Baukosten die Bauinvestitionen in Deutschland drastisch zurückgefahren wurden besonders beachtlich. Im Rückblick kann gesagt werden, dass die Entscheidungen richtig waren, da es gelungen ist, durch das neue Instrument der Budgetausschreibung Baukostensteigerungen zu verhindern. Leider müssen wir jedoch aufgrund der geltenden Zuschussregelungen im Land Baden-Württemberg mehr als 50 % der Investitionen durch eigene Mittel erbringen. Trotz dieser riesigen Investitionen ist die wirtschaftliche Lage des Kreisverbandes stabil. Dazu beigetragen hat auch das erfolgreiche Werben um Spenden, Fördermitglieder und Erbschaften. Die Menschen im Landkreis müssen jedoch auch weiterhin davon überzeugt werden, dass ihre Spendengelder beim DRK-Kreisverband wirksam angelegt sind.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Kreisverband ist der Einsatz für unseren Nachwuchs im Jugendrotkreuz. Nach der Pandemiepause ist es wieder gelungen Kinder und Jugendliche für das Rote Kreuz zu begeistern. Es hat sich jedoch gezeigt, dass wir für die Kinder und Jugendlichen dringend mehr Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter brauchen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich für diese wertvolle, zukunftsgerichtete Arbeit noch mehr Menschen engagieren könnten.

Die Qualität der Ausbildung für neue Helfende in den Bereitschaften und Ortsvereinen wurde ständig verbessert. Durch die Bauinvestitionen und die Verbesserung der Ausrüstung wurden unsere Ehrenamtlichen in der Ausübung ihres Ehrenamtes durch den Kreisver-

band nachhaltig unterstützt.

Alle diese Maßnahmen würden ins Leere laufen, wenn wir im Kreisverband nicht so viele Menschen hätten, die sich vorbildlich und mit einem riesigen Engagement in die Arbeit des Roten Kreuzes und somit in den Dienst am Nächsten einbringen würden.

Das Präsidium möchte sich bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden sowie den Helfenden des Kreisverbandes für ihr vorbildliches Engagement im Jahre 2022 aufs Herzlichste bedanken. In den Dank einschließen möchten wir auch die Geschäftsführung und das ehrenamtliche Engagement unserer Präsidiumsmitglieder für Ihre verantwortungsvolle Arbeit im Kreisverband. Der Dank gilt aber auch dem DRK-Landesverband, allen anderen Hilfsorganisationen im Landkreis, den Sozialverbänden, der Polizei, den Städten und Gemeinden mit ihren Feuerwehren, dem Kreisfeuerwehrverband, dem Landkreis Schwäbisch Hall, den Kliniken im Landkreis, dem Land Baden-Württemberg, sowie allen Menschen die im Jahr 2022 unseren Kreisverband konstruktiv unterstützt haben.

Eine gute und erfolgreiche Zukunft des DRK-Kreisverbandes Schwäbisch Hall-Crailsheim kann gesichert werden, wenn es uns gelingt noch enger und vertrauensvoller zusammenzuarbeiten. Dies ist besonders bedeutsam mit dem Wissen, dass die Herausforderungen nicht kleiner werden.

Lassen Sie uns gemeinsam, mit Offenheit und gegenseitigem Respekt an diesem Ziel weiterarbeiten. Vielen Dank.



Ihr Michael Knaus
Kreisverbandsvorsitzender
DRK-Kreisverband
Schwäbisch Hall - Crailsheim e.V.

Interne Entwicklungen

Wie die Dienstleistungen und Hilfsangebote unterliegen auch die internen Prozesse einem ständigen Wandel. In der Geschäftsstelle finden alle Mitarbeitenden und ehrenamtlich Helfenden aber auch Kunden und Interessierte den passenden Ansprechpartner für alle verwaltungstechnischen Fragen. Durch steigende Mitarbeiterzahlen, wachsende Dienstleistungen und zunehmende Komplexität der Arbeitswelt nimmt auch die Verwaltungsarbeit des Kreisverbandes zu. Im Berichtsjahr wurden daher zwei neue Stellen implementiert, die vor allem dazu dienen die internen Prozesse zu vereinfachen und weiterzuentwickeln.

Unterstützung zur Ehrenamts-gewinnung

Ein Ansprechpartner für Ehrenamtliche und Hilfe bei der Suche nach neuen Kräften.

Zum 01.05.2022 wurde mit Katja Köder die langersehnte Stelle der Ehrenamtskoordination besetzt. Frau Köder war zuvor bereits in den Impfzentren für den Kreisverband tätig.

Im Rahmen ihrer neuen Aufgabe begleitet sie die ehrenamtlich Engagierten des Kreisverbandes bereichsübergreifend. Hierbei tritt sie in erster Linie als hauptamtliche Ansprechpartnerin innerhalb des Kreisverbandes auf, an die man sich mit allen Fragen oder Problemen wenden kann, die das Ehrenamt betreffen.

Neben der Begleitung der bereits aktiven Helfenden wird ein großer Teil der Arbeit auch der Gewinnung neuer ehrenamtlicher Kräfte gelten. Die Vielfältigkeit der Einsatzmöglichkeiten im Kreisverband sollen vermehrt nach außen getragen und bekannt gemacht werden. Potenzielle Interessenten sollen auch hier einen zentralen Ansprechpartner haben, der entsprechend der jeweiligen persönlichen Interessen, Fähigkeiten und der verfügbaren Zeit über Einsatzmöglichkeiten informieren kann. Wie wichtig diese Stelle ist, hat sich bereits in den ersten Monaten ihrer Tätigkeit durch die große Zahl der Anfragen von intern und extern gezeigt.



Katja Köder
Ehrenamtskoordination

Prozesse unter der Lupe

QM-Beauftragter soll Kreisverband voranbringen



Hans Seibt
Qualitätsmanagementbeauftragter

Zum 01. August 2022 wurde eine eigene Stelle eines Qualitätsmanagementbeauftragten im Kreisverband eingeführt. Hans Seibt, bislang Leiter der Betreuten Fahrdienste, widmet sich nun dieser Aufgabe.

Mit Schaffung dieser Stelle setzt der Kreisverband sich das Ziel sukzessive ein zertifizierungsfähiges Qualitäts-

managementsystem für alle hauptamtlich organisierten Bereiche des Kreisverbandes aufzubauen und zu pflegen. Der Qualitätsmanagementbeauftragte unterstützt in seiner Funktion die Mitarbeitenden der einzelnen Abteilungen beim Aufbau und der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems. Später werden die kritische Prüfung und die Weiterentwicklung unter Berücksichtigung strategischer Überlegungen zu seinen Aufgaben gehören. Auch die Digitalisierung soll im Zuge der Optimierung der Prozesse weiter vorangetrieben werden.

Im Berichtsjahr erfolgte in einem ersten Schritt eine Bestandsaufnahme über vorhandene Strukturen und Arbeitsweisen im Rettungsdienst. Diese wurden in regelmäßiger Abstimmung und in Workshops mit dem QM-Team Rettungsdienst bewertet und Optimierungspotenziale festgehalten. Im Jahr 2023 wird die theoretische Ausarbeitung und Schulung der Mitarbeitenden stattfinden. Hierbei unterstützt der Qualitätsmanagementbeauftragte das QM-Team Rettungsdienst bei der Ausarbeitung der theoretischen Grundlagen und der Umstellung der optimierten Prozesse in die Praxis.

EDV gestütztes Lagersystem auf den Rettungswachen

Im Laufe des Berichtsjahres wurde die Lagerhaltung für Verbrauchsmittel auf den Wachen digitalisiert. Dies stellt eine enorme Arbeitserleichterung für die Mitarbeitenden dar. Musste man bisher noch anhand einer wöchentlichen Inventur feststellen was verbraucht und nachbestellt werden muss, erfolgt die Bestellung nun automatisiert über die Lagersoftware. Die Mitarbeitenden buchen nun bei Entnahme per Scanner den jeweiligen Artikel aus. Wird die vorgegebene Bestandsgrenze unterschritten erfolgt die Weiterleitung der Bestellung an das Zentrallager in Gschlachtenbretzingen.

Zum Ende des Berichtsjahres sind alle Wachen umgestellt. Leidlich die Umstellung der Wache Blaufelden und der Wache im Crailsheimer Westen wurden wegen Umbauarbeiten bzw. Neubaus auf das nächste Jahr verschoben.

Umstrukturierung Arbeitssicherheit

Der Aufgabenbereich Arbeitssicherheit wurde zum Jahreswechsel an den Qualitätsmanagementbeauftragten übergeben. Anfragen bezüglich des Arbeitsschutzes werden nun zentral gesammelt und das weitere Vorgehen koordiniert. Dies entlastet die Abteilungsleiter und gestaltet den Bereich Arbeitsschutz effektiver, da Schnittstellen oder gleiche Probleme in verschiedenen Abteilungen erkannt und nun ganzheitlich gelöst werden können.

Rettungsdienst

Das Augenmerk lag im Berichtsjahr auf der Optimierung der Prozesse, insbesondere der Ausbildung. Ein neues Team in der internen Ausbildung wurde gebildet und das Angebotsportfolio erweitert. Eine Großübung fand auf Einladung der Feuerwehr in Blaufelden statt. Die langersehnte neue Dienstkleidung wurde eingeführt.

Großübung Busunfall

Rettungsdienst führt Großübung mit der Feuerwehr Blaufelden durch.



Großübung eines Busunfalles - Realistische Darstellung sorgt für reales Erlebnis bei Übung

„22.10.2022, 13:30 Uhr Verkehrsunfall mit Schulbus, mehrere Personen verletzt“

So oder ähnlich hätte die Meldung auf dem Funkmeldeempfänger der Rettungskräfte gelautet, wenn sie zu diesem Einsatz gerufen worden wären.



Solche Meldungen auf dem Melder lassen bei jedem Rettungsdienstler die Herzfrequenz ansteigen und die Stirn mit Schweiß glänzen.

Thomas Blümlein, Ausbildungsleiter Rettungsdienst

Zum Glück aber handelte es sich in diesem Fall nur um eine Übung, die in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Blaufelden und dem Rettungsdienst abgearbeitet wurde.

Die Feuerwehr Blaufelden hatte zur Übung der technischen Rettung einen Omnibus durch die Firma Schmiege zur Verfügung gestellt bekommen. Schnell war die Idee geboren, eine organisationsübergreifende Übung daraus zu gestalten.

Nachdem man sich über den fiktiven Unfallhergang, das Ausmaß des Schadens und die Zahl der Verletzten einig war, ging es in die Durchführung der Übung. Am Übungstag wurde in einem ersten Teil über die Besonderheiten bei einer technischen Rettung bei einem Bus referiert, bevor man das theoretisch Gelernte im zweiten Teil in die Praxis umsetzte.

Das angenommene Einsatzszenario war ein Verkehrsunfall eines Linienbuses mit zehn bis 20 Verletzten. Die Patienten waren teilweise in der Lage zu laufen, teilweise aber auch eingeklemmt.

Die Feuerwehr kümmerte sich um die technische Rettung, wie das Schaffen eines Zugangs über die Fenster und das Öffnen von Seitenwänden mit hydraulischem Gerät. Parallel dazu musste der Rettungsdienst sich an die Rettung, Versorgung und Betreuung von 15 Verletzten machen. Hierzu wurden Einsatzabschnitte gebildet, die unter der Leitung eines Organisatorischen Leiters und eines Leitenden Notarztes eingeteilt und überwacht wurden. Durch kooperatives Arbeiten von Feuerwehr und Rettungsdienst konnte die Lage schnell und gut abgearbeitet werden.

Die Rückmeldungen zu diesem Übungstag waren sehr positiv und die Kollegen konnten viele Eindrücke daraus mitnehmen. Insbesondere wurde begrüßt, dass diese Übung die Möglichkeit bot, das Wissen aus den Fortbildungen zum neuen MANV-Plan praktisch anzuwenden.



Impressionen der Übung in Blaufelden



Good to know

MANV = Massenanfall an Verletzten

Ein MANV ist ein Notfall mit einer größeren Anzahl von Verletzten sowie anderen Geschädigten oder Betroffenen, der besondere planerische und organisatorische Maßnahmen erfordert, weil er mit der vorhandenen und einsetzbaren Vorhaltung der präklinischen und klinischen Versorgung nicht bewältigt werden kann.
(Definition gem. BBK Glossar)



Umstellung der Dienstkleidung im Rettungsdienst

Modern, atmungsaktiv, sicher – Rettungsdienstpersonal setzt modisches Statement.

Neue Dienstkleidung kommt an

Seit Januar 2022 fährt das Personal des Rettungsdienstes und des Krankentransports in neuer Dienstkleidung durch den Landkreis. Baumwolle wurde durch atmungsaktivere Materialien ersetzt, was die körperliche Arbeit der Rettungskräfte vor allem an heißen Sommertagen etwas angenehmer macht. Auch die moderneren Schnitte, sowie Features wie ein Sichtschutz im Ausschnitt der Damenpolos, tragen zu mehr Tragekomfort bei. Auch optisch veränderte sich die Dienstkleidung. Man verabschiedete sich von der Farbkombination blau/weiß und entschied sich nun für die Kombination blau/orange. Sämtliche Kleidungsstücke haben nun einen Orangeanteil, was zu mehr Sichtbarkeit und damit höherer Sicherheit im fließenden Verkehr beiträgt.

Mit Jackensystem Vorreiter in Deutschland

Sehr begrüßt wurde von den Mitarbeitern auch die Umstellung von der typischen schweren Winterjacke hin zu einem Doppeljackensystem bestehend aus Softshelljacke und passender Regenjacke. Beide haben die

identische Sicherheitsklasse, was es den Mitarbeitenden ermöglicht je nach persönlichem Kälteempfinden die Jacken miteinander kombiniert oder auch einzeln zu tragen. Dieses System, welches auch bei der Berufsrettung Wien eingesetzt wird, ist eine Sonderanfertigung und damit ein Alleinstellungsmerkmal für das DRK in der Region.

Lagerung optimiert – zufriedene Mitarbeiter

Auch zur Sicherstellung der Verfügbarkeit der passenden Kleidung machte sich der Arbeitskreis Dienstkleidung im Zuge dieser Umstellung Gedanken. Zwar war schon zuvor die Dienstkleidung personalisiert, allerdings wurde sie im Pool gelagert. Nach dem neuen System wird die personalisierte Kleidung in Schließfächern aufbewahrt, die nur der jeweilige Mitarbeitende öffnen kann. Sehr komfortabel außerdem: Die Sortierung der Wäsche in die Schließfächer erfolgt durch die Mitarbeitenden der Wäscherei.

Auf Schnitzeljagd durch den Landkreis

Neuer Ausbildungsjahrgang lernt den Landkreis kennen.

Um die besonderen topografischen Gegebenheiten des Landkreises kennenzulernen, dürfen die neuen Auszubildenden in der Einführungswoche einen Tag den Landkreis erkunden.

Hierzu hat das Team Praxisanleiter Aufgaben vorbereitet, die die Auszubildenden eigenständig im Team beantworten und sich so eine Strecke erarbeiten müssen, die innerhalb der vorgegebenen Zeit abzufahren ist. Die einzelnen Zielpunkte der Schnitzeljagd müssen fotografisch dokumentiert werden, damit hinterher die

angefahrenen Punkte nachvollzogen werden können. Für die Auszubildenden ist dieser Tag immer wieder spannend und sehr lehrreich, da er die Geografie im Umfeld, die Teamfähigkeit und das selbständige Arbeiten fördert. Zudem lernen die Auszubildenden sowohl die einzelnen Standorte der Rettungswachen als auch wichtige Entfernungen im Landkreis kennen.

Team der Aus- und Fortbildung im Rettungsdienst wächst

Mehr Fortbildung benötigt mehr Praxisanleiter – Team bekommt Zuwachs.

Durch zusätzliche Rettungsmittelvorhaltung und mehr Auszubildende stieg die Zahl der Beschäftigten im Rettungsdienst im vergangenen Jahr erneut an. Entsprechend war es erforderlich auch das Team der Aus- und Fortbildung zu vergrößern.

Im Jahr 2022 wurde das Team Praxisanleiter neu aufgestellt und zwei zusätzliche Stellen geschaffen. Teamleiter der Aus- und Fortbildung Rettungsdienst blieb Thomas Blümlein. Unterstützt wird er durch Ulrich Demmer und Nicole Piott, die ihre Qualifizierung zum Praxisanleiter 2022 absolviert haben. Irmgard Schmid und Leonard Langensteiner wurden ebenfalls in das Team berufen. Sie werden ihre Qualifizierung im Jahr 2023 absolvieren. Somit kann die Abteilung Rettungsdienst für die rettungsdienstliche Aus- und Fortbildung nun auf insgesamt fünf Notfallsanitäter mit der Zusatz-

qualifikation Praxisanleiter im Rettungsdienst zurückgreifen. Die Praxisanleitenden kümmern sich um die Planung und Durchführung der Pflichtfortbildungen für das Rettungsdienstpersonal. Außerdem sind sie zuständig für die Planung und Durchführung der Ausbildung der Schüler sowie deren Betreuung während der Ausbildungszeit.

Auch das Team der Mentoren, die die Praxisanleitenden in der Ausbildung der Schüler unterstützen, wurde neu aufgestellt. Insgesamt 14 Notfallsanitäter haben sich zum Mentor ausbilden lassen und begleiten die Auszubildenden nun in der Praxis. Sie leiten diese während der Einsätze an und führen sie an die Tätigkeit eines Notfallsanitäters heran. Die Mentoren arbeiten eng mit den Praxisanleitern zusammen.

Erweiterung des Fortbildungsangebots im Rettungsdienst

Zusatzfortbildungen für alle Notfallsanitäter im Rettungsdienst.

Rettungsdienstliche Fortbildung bekommt einen immer höheren Stellenwert. 30 Stunden Fortbildung im Jahr sind für Notfallsanitäter verpflichtend. Darüber hinaus zeigten die Mitarbeitenden im Berichtsjahr aber hohes Interesse an weiteren Kursen und Schulungen um das medizinische Knowhow noch weiter auszubauen.

Da jede Fortbildung das Niveau der Akutversorgung in unserem Landkreis steigert war das Team der Praxisanleiter und die Rettungsdienstleitung gerne bereit weitere Zusatzfortbildungen für Notfallsanitäter anzubieten. Zertifizierte Kurse wie International trauma life support (ITLS), ITLS Pediatric, Organisatorischer Leiter Rettungsdienst, Mentor in der Ausbildung und ein Fahrsicherheitstraining wurden zusätzlich in das Fortbildungsangebot für die Notfallsanitäter aufgenommen.

Da die Resonanz über das Zusatzangebot an Fortbildungen sehr positiv war, werden diese auch zukünftig angeboten und durchgeführt.



Integrierte Leitstelle

Leitstelle funkt nun digital, leidet aber unter akutem Personalmangel. Gründung einer gGmbH wird beschlossen.

Planung Ertüchtigung

Um die Funktionsfähigkeit der technischen Geräte stets sicherzustellen, muss die Technik der Leitstelle alle fünf Jahre ertüchtigt werden. Turnusgemäß sollte daher im Berichtsjahr der Austausch der kompletten Technik von Servern erfolgen, Info-PCs bis hin zur Telefonanlage notwendig.

Leitstelle wurde digitalfunkfähig

Im Dezember 2022 wurde die Digitalfunkfähigkeit der Integrierten Leitstelle durch das Regierungspräsidium und den DRK-Landesverband abgenommen. Im Vorfeld war nach mehrmonatiger Planung gemeinsam mit einem Fachplaner die Technik der Leitstelle ertüchtigt und die Disponierenden in der Handhabung des Digitalfunks geschult worden.

Vorteile des Digitalfunks sind eine bessere Sprachqualität und ein abhörsicherer Funkverkehr innerhalb und zwischen den unterschiedlichen Rettungsorganisationen. Auch Einzelgespräche über Funk sind nun möglich.

Mit der Abnahme der Digitalfunkfähigkeit begann für den Kreisverband und alle Hilfsorganisationen im Landkreis eine zweijährige Frist. Innerhalb dieser zwei Jahre müssen diese alle ihre Einsatzfahrzeuge ebenfalls technisch von analoger Funktechnik auf digital umstellen.

Personalnot erfordert die Umsetzung eines Notdienstplanes

Die Personalnot auf der Integrierten Leitstelle spitzte sich im Berichtsjahr weiter zu. In der Folge waren auch der Administrator und die Leitstellenleitung fast täglich am Tisch um den Dienstbetrieb sicherzustellen. Als auch dies nicht mehr ausreichte wurde ein Notdienstplan aktiviert in dem die Schichten von acht auf 12

Stunden verlängert wurden.

Gründung einer gGmbH wird beschlossen

Im letzten Quartal des Jahres stand es fest: Der Landkreis und der Kreisverband werden künftig die Integrierte Leitstelle gemeinsam in Form einer gGmbH betreiben. Gesellschafter werden beide Parteien zu je 50% sein.

Seit der Gründung 1999 war die Integrierte Leitstelle vom DRK alleine betrieben worden. Die Vermittlung der Feuerwehreinätze erfolgte im Auftrag des Landkreises. Die Verantwortung für den Betrieb, für Technik und Personal lag daher allein beim Kreisverband. Die Kosten wurden auch in dieser Zeit allerdings bereits hälftig geteilt.



Diese Maßnahme ist ein wesentlicher Beitrag für die Bestandssicherung einer Integrierten Leitstelle im Landkreis Schwäbisch Hall.“

Michael Knaus, Kreisverbandsvorsitzender

Impfkampagne

Zum Ende der Impfkampagne darf wohlwollend zurückgeblickt werden: Ein großer Beitrag zur Beendigung der Pandemie wurde erfolgreich gemeistert.

Der große Impfstützpunkt in Roßfeld wurde auch 2022 mit Hilfe der Mitarbeitenden und Helfenden des Kreisverbandes betrieben. Hier konnten auf mehreren Impfstrecken bis zu vier Menschen zeitgleich eine Impfung erhalten. Da die Nachfrage aber zu Beginn des Jahres schon merklich nachließ wurde der Betrieb auf vier Tage die Woche reduziert. Zum 09. April 2022 schließlich wurde der Impfbetrieb an diesem Standort aufgegeben und die Halle zurückgebaut.

Impfen durch Impfboxen

Die erfolgreiche Arbeit der Impfkampagne im Jahr 2021 machte sich im Jahresverlauf 2022 immer stärker bemerkbar – bis zum zweiten Quartal des Jahres hatte sich fast jeder Impfwillige impfen lassen können. Für die vereinzelte Nachfrage weiterer Personen wurden ab April im Krankenhaus Crailsheim sowie im Landratsamt Schwäbisch Hall einzelne Impftage eingeführt. Hierfür wurde jeweils für diesen einzelnen Tag eine Impfbox auf- und abends wieder abgebaut. Dies fand zunächst an jedem genannten Standort wöchentlich, später dann in wöchentlichem Wechsel statt.

Ende einer erfolgreichen Impfkampagne

Zum 31.12.2022 rief das Landratsamt das Ende der Impfkampagne aus. Der letzte Einsatz eines mobilen Impfteams fand noch am Tag zuvor in einem Seniorenheim statt. Bis zum letzten Tag waren Helfer und Mitarbeiter der gGmbH und des Kreisverbands sowohl bei der Impfung selbst als medizinische Fachkräfte oder im Büro mit koordinativen Aufgaben wie der Dienstplanung, der Materialbeschaffung und –verteilung sowie der Abrechnung beschäftigt.

Die Impfkampagne trug einen großen Beitrag zur Beendigung der Pandemie bei. Dennoch, selten haben selbst krisenerfahrene Rotkreuzler eine solche koordinative Herausforderung erlebt. Innerhalb weniger Wochen wurde der Kreisverband personell um rund 50% aufgestockt, Räumlichkeiten im ganzen Landkreis verteilt mussten umfunktioniert, Material beschafft, koordiniert und verteilt werden. Insbesondere die Beschaffung und Verteilung der Impfstoffe, die zu manchen Zeiten mit flüssigem Gold zu vergleichen waren, sowie die sich ständig und kurzfristig ändernden Regelungen bescherten sicherlich nicht wenigen Beteiligten zwischenzeitlich schlaflose Nächte. Während anfangs kaum genügend Personal zur Verfügung stehen konnte musste gegen Ende der Kampagne immer wieder auch der Rückbau der kurzfristig aufgebauten personellen Stärke koordiniert werden. Einzelne Verträge waren bereits im Jahresverlauf ausgelaufen, andere Mitarbeiter konnten ihren ursprünglichen Einsatzbereichen zurückgeführt werden. Einige eigens für die Impfkampagne eingestellte Mitarbeiter konnten aber auch in bestehende oder neue Tätigkeitsbereiche des Kreisverbands überführt werden und bleiben dem Kreisverband als Mitarbeiter erhalten.



So schlimm war der Picky doch gar nicht?

Dann komm doch mal zur Blutspende!



Infos und Termine in der Nähe gibts hier oder auf www.blutspende.de



Flüchtlingshilfe

Durch die Kriegshandlungen in der Ukraine kamen Geflüchteten auch in Schwäbisch Hall an. Der Katastrophenschutz unterstützte den Landkreis bei der Unterbringung und Versorgung in Notunterkünften. Die DRK Schwäbisch Hall – Crailsheim Service gGmbH erhält das Mandat des Landkreises mehrere Übergangsunterkünfte zu betreuen.

In kurzer Zeit eine größere Zahl von Menschen mit Essen und Trinken zu versorgen, Kleidung bereitzustellen oder eine provisorische Unterkunft auszustatten gehört zu den Hauptaufgaben des Bevölkerungsschutzes. Dies wird regelmäßig geübt, zum Glück aber nur selten benötigt - zuletzt beim Unwetter in Braunsbach 2016. Als das Jahr begann hatten sicher die wenigsten damit gerechnet, dass bereits im ersten Quartal eine Vielzahl von Flüchtlingen aus der Ukraine genau auf diese Unterstützung angewiesen sein würde.

Katastrophenschutz stellt Notunterkünfte bereit

Da im Zusammenhang mit den Kriegshandlungen in der Ukraine immer mehr Flüchtlinge aus den betroffenen Gebieten im Landkreis eintrafen rief dieser am 18. März 2022 die außerordentliche Einsatzlage aus: Die Unterstützung der ehrenamtlichen Kräfte des Katastrophenschutzes bei der geeigneten Betreuung und Versorgung der Geflüchteten war erforderlich. Zur Unterbringung hatte der Landkreis, als zuständiges Organ für Flüchtlingsunterbringung, Räumlichkeiten in vier Hallen im Landkreis zur Verfügung gestellt. Innerhalb kürzester Zeit wurden diese von den Helfern des DRK sowie des THW mit Feldbetten, Decken, Lebensmitteln und Getränken sowie Hygieneartikeln ausgestattet um den Geflüchteten zumindest provisorisch als Unterkunft zu dienen. Die Koordination des Einsatzes erfolgte durch den Führungsstab, ebenfalls mit einem Helfer des DRK besetzt. Da zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden konnte wie viele Flüchtlinge tatsächlich in den Landkreis kommen würden war vor allem die Beschaffung einer ausreichenden Zahl an Feldbetten zu stemmen.

Letztlich wurden Geflüchtete nur in zwei der vier vorbereiteten Hallen untergebracht. In Räumlichkeiten in der Sibilla-Egen-Schule in Schwäbisch Hall und in Marklustenau fanden insgesamt 109 Geflüchtete aus der Ukraine Zuflucht. In beiden Hallen waren zu Beginn dauerhaft, teilweise sogar nachts, zwei bis drei ehrenamtlich Helfende des DRK im Einsatz.

Als erste Ansprechpartner vor Ort übernahmen sie die Verteilung von Lebensmitteln und Hygieneartikeln, die Vermittlung medizinischer Versorgung sowie die Organisation von Kleidung über die DRK-Kleiderläden.

gGmbH wird gegründet

Anders als 2016, als die Bewohner von Braunsbach und den umliegenden Ortschaften recht schnell bei Verwandten oder Freunden unterkamen, oder aber zurück in Ihre Wohnungen kehrten war in diesem Fall klar, dass auch längerfristige Unterkunftsmöglichkeiten und dementsprechend weiterhin auch eine Form der Betreuung notwendig sein würde.

Der Kreisverband gründete zu diesem Zeitpunkt die DRK Schwäbisch Hall – Crailsheim Service gGmbH und übernahm ab Mai in dieser Form die Tätigkeiten der ehrenamtlich Helfenden in den Hallen. Man war weiterhin erster Ansprechpartner für Fragen und Alltagsprobleme der Geflüchteten, zusätzlich nun aber zuständig für die Verteilung der Post und das Einkaufen einzelner notwendiger Artikel. Die Grundverpflegung erfolgte inzwischen über ortsansässige Caterer. Zudem suchten die Mitarbeiter des DRK Unterkünfte für die Geflüchteten und vermittelten beim Umzug oder versuchten Kontakte, zum Beispiel mit den örtlichen Kirchengemeinden, zu knüpfen um den Geflüchteten die Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen zu bieten.

Mit Gründung der gGmbH wurden auch Sprechstunden vor Ort eingeführt. Die Geflüchteten hatten sich nach einigen Tagen in der Unterkunft einigermaßen eingelebt, so war es nun nicht mehr notwendig rund um die Uhr einen Mitarbeiter bereitzustellen.

Größte zu bewältigende Herausforderung im Alltag mit den Geflüchteten war die sprachliche Barriere. Da nur wenige Dolmetscher verfügbar waren verständigte man sich meist mit gängigen Übersetzungs-Apps – ein Hoch auf die moderne Technik!

Pilotprojekt des Landkreises „Betreuung von Geflüchteten durch Dritte“

Ende Mai wurden die letzten Geflüchteten vom Landratsamt in Übergangsunterkünfte zugeteilt, womit die Arbeit des DRK eigentlich beendet gewesen wäre. In Übergangsunterkünften versorgen sich die Geflüchteten selbstständig, notwendige Betreuung und Unterstützung erhalten sie durch die Flüchtlingssozialarbeitenden des Landratsamtes. Allerdings war die Zahl der Geflüchteten durch die Kriegshandlungen in der Ukraine sprunghaft derart angewachsen, dass eine bedarfsgerechte Betreuung weiterhin als nicht möglich erachtet wurde.

Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit in den Notunterkünften startete man so zum 01.06.2022 das gemeinsame Pilotprojekt „Betreuung von Geflüchteten durch Dritte“ in der Unterkunft InWest in Crailsheim. Diese Gemeinschaftsunterkunft beherbergte rund 30 Geflüchtete aus der Ukraine. Ihre Betreuung erfolgte im Rahmen des Pilotprojektes weiterhin über die Mitarbeitenden der gGmbH. Sie gaben Hilfestellung bei Verwaltungsfragen wie beispielsweise beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen oder der Vereinbarung

von Terminen beim Facharzt. Die Fachkräfte des Landratsamtes wurden so personell entlastet, erhielten aber über Wochenberichte weiterhin Einblick in unsere Arbeit mit den Geflüchteten.

Das Pilotprojekt wurde bereits nach kurzer Zeit als so erfolgreich bewertet, dass bereits zum Ende des Berichtsjahres diese Form der Betreuung auf vier Unterkünfte in der Größenordnung von jeweils 30 bis 200 Plätzen ausgeweitet wurde. Im Zuge dieser Erweiterung kamen auch Unterkünfte, die Geflüchtete aller Nationalitäten beherbergen hinzu.

Medizinische Sprechstunde

Rotkreuzhelfer unterstützten auch bei der eigens für unukrainische Geflüchtete eingerichteten medizinischen Sprechstunde. Dieses Angebot wurde vom 04.05.2022 bis 10.08.2022 im MVZ Schwäbisch Hall aufrechterhalten. Die gGmbH stellte eine medizinische Fachkraft sowie einen Mitarbeiter für den Empfang zur Verfügung.

Begegnungscafe im Hotel InWest

Im Zeichen der Menschlichkeit wollen wir den Geflüchteten eine neue Heimat bieten, über die Grundversorgung hinaus. Deshalb wurde für Geflüchtete aus der Ukraine und ihren deutschen Helfern ein Begegnungscafe angeboten. Ab dem 02. Juni 2022 kam man in wöchentlichem Rhythmus zu einem offenen Treffen zusammen, um sich bei einem leckeren Getränk und einem kleinen Snack kennenzulernen, auszutauschen und voneinander zu lernen.

Anfangs wurde das Angebot sehr gut wahrgenommen. Nach und nach nahm allerdings die Nachfrage ab. Man merkte, dass die Geflüchteten zunehmend in die örtlichen Strukturen eingebunden waren und auch außerhalb der Unterkunft Kontakte geknüpft hatten. Daher entschloss man sich das Begegnungscafe auslaufen zu lassen. Es fand am 15.09.2022 zum letzten statt.



Teilnehmer des Begegnungscafe im Hotel InWest

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz wird von vielen Eltern und Kindern als attraktives und sinnvolles Freizeitangebot geschätzt. Leider haben die Gruppen durch die Pandemie Mitglieder verloren – und Gruppenleiter fehlen auch.

Schon das dritte Jahr in Folge war das Berichtsjahr und die Art der Gruppenstunden und Angebote von den Auswirkungen der Pandemie geprägt. Für Kinder eine vergleichsweise besonders lange Zeit. So ist es nicht verwunderlich, dass im Berichtsjahr trotz aller Bemühungen ein Mitgliederschwund festzustellen war. Eltern und Kinder hatten sich anderweitig umgesehen. Andere Angebote durften schon früher stattfinden und wurden daher gerne genutzt. Als die Gruppenstunden des Jugendrotkreuzes wieder in gewohntem Rahmen stattfinden durften war die Entscheidung leider manchmal bereits gefallen. In der Folge haben fast alle Jugendgruppen des Kreisverbands Mitglieder verloren, die Jugendgruppe in Blaufelden musste leider im Mai 2022 sogar aufgelöst werden.

Mit verschiedenen Aktionen versuchte man daher im Berichtsjahr vermehrt wieder auf das Jugendrotkreuz aufmerksam zu machen. Beim Kinderfest in Schwäbisch Hall wurde der Teddy im Bärenhospital rührend versorgt oder man konnte ein Lesezeichen basteln. Verschiedene Kindergärten bekamen Besuch von Vertretern des Jugendrotkreuzes.

Man sprach mit den Kindern über das Rote Kreuz, seine Aufgaben, über Erste Hilfe und das Angebot des Jugendrotkreuzes. Im Anschluss daran konnte der Krankenwagen des Bevölkerungsschutzes (KTW-B) in entspannter Atmosphäre von innen und außen begutachtet werden – ein wichtiges Mittel um Kindern die Angst vor Rettungskräften zu nehmen.

Gruppenstunden wieder fast normal

In den Sommermonaten genossen es die Kinder und ihre Gruppenleiter besonders, dass die Gruppenstunden wieder fast normal abgehalten werden konnten. Endlich wieder miteinander treffen, spielen, sich austauschen und nicht zuletzt endlich wieder Erste Hilfetrainings und spielerische Einsatzübungen aller Art vor Ort und direkt am Menschen. Auch die jährlichen Bastelaktionen wie das Oster- und das Herbstbasteln und auch die allseits beliebten gemeinsamen Ausflüge aller Gruppen nach Tripsdrill und in das Spaßbad PalmBeach fanden endlich wieder statt. Wie sehr diese gemeinsamen Aktionen doch fehlten wurde anhand der großen Teilnehmerzahl nochmals eindrücklich bewusst.

WIR-Gefühl stimmt – aber Team benötigt Unterstützung

Nicht nur innerhalb der einzelnen Gruppen, sondern auch zwischen den Gruppen, unter den Gruppenleitern, gibt es einen starken Zusammenhalt und einen guten Austausch. Insbesondere in den schwierigen von der Pandemie geprägten Jahren wurden kreative Ideen während den Lockdowns, übergreifende Aktionen und gegenseitige Einladungen zu besonderen Gruppenstunden gerne angenommen. Dies stärkte das WIR-Gefühl des Jugendrotkreuzes im Kreisverband und soll daher auch künftig fortgeführt werden.

Gemeinsam sind die Gruppenleiter auch auf der Suche nach Möglichkeiten weitere Menschen als Mitstreiter zu gewinnen. Die Arbeit mit Kindern bringt hohe Verantwortung mit sich, auch der Zeitaufwand den jeder Gruppenleiter für die Durchführung und die Planung und Vorbereitung der Gruppenstunden und Ausflüge einbringt darf nicht unterschätzt werden. Daher wäre es vor allem in der Jugendarbeit wichtig auf ein gut eingespieltes Team zurückgreifen zu können. Gesucht werden deshalb weitere Gruppenleiter um neue Gruppen aufzubauen und bestehende zu unterstützen.

Einblicke aus Mainhardt Projekttag: 14 Tage ohne Strom

Was tun, wenn plötzlich der Strom fehlt? Wie kann man sich helfen wenn man im Dunkeln sitzt und wie kann ich mir auch ohne Strom etwas zu essen zubereiten? Mit dieser Thematik hat sich das Jugendrotkreuz Mainhardt in einer Gruppenstunde befasst. Vom Testkochen mit verschiedenen Kochern über die Folgen von Hamsterkäufen bis hin zu einer Checkliste und Rezepttipps für Notfallsituationen wurde die Vorbereitung und das richtige Verhalten während Katastrophenlagen behandelt.



Kochen ohne Strom – mit einem Brennstoffkocher wird sogar das Zubereiten einer Nudelsuppe zum Abenteuer



Besuch im Kindergarten - Ganz Mutige dürfen sogar einmal Probeliegen.

Betreuungsdienst

Notfalldarstellung

Finde deine

Einsatzfreu(n)de

Geflüchtetenhilfe

Kleiderladen

Schnell-Einsatzgruppen

Fortbildung

Übungsleiter

Blutspenden

Sanitätsdienst

Weiterbildung

beim

Erste Hilfe Ausbilder

Bereitschaft

Jugendrotkreuz

Soziale Dienstleistungen

Der Betreute Fahrdienst übernimmt keine Privatfahrten mehr. Im Hausnotruf, den Entlastungsdiensten und den Bewegungsprogrammen wird eine steigende Nachfrage bedient. Neue Kurse sind im Aufbau. Die Kleiderläden waren im Berichtsjahr auch mit der Versorgung von Flüchtlingen beschäftigt.

Nachhaltiges Einkaufen

Die DRK-Kleiderläden des Kreisverbandes sind für alle offen und für alle da.

Die Kleiderläden des DRK sind heutzutage in erster Linie wirtschaftliche Geschäftsbereiche mit denen Gelder erwirtschaftet werden um die satzungsgemäßen Aufgaben, die auf Zuschüsse angewiesen sind, mitzufinanzieren. Gleichzeitig entstanden sie aus den Kleiderkammern, die selbst ein soziales Angebot für Bedürftige darstellten. Daher bleibt in vielen Köpfen bis heute der Gedanke verankert, dass die Kleiderläden ebenfalls nur bedürftigen Menschen offen stehen. Tatsächlich kann bereits seit der Umstellung vom Modell Kleiderkammer zum Kleiderladen jeder der dies möchte in unseren Kleiderläden einkaufen. Ein Nachweis einer Bedürftigkeit oder eine sonstige Berechtigung ist nicht erforderlich. Dennoch treten die Kleiderläden in Notsituationen nach wie vor als Anlaufstelle auf. In Einzelfällen wie Wohnungsbränden oder bei sozialen Härtefällen wird Kleidung bis heute auch kostenlos ausgegeben. Im Berichtsjahr war dies vielfach der Fall.

Erstausstattung von Flüchtlingen

Im April des Berichtsjahres wurden wir sehr kurzfristig mit der Betreuung zweier Flüchtlingsheime für Geflüchtete aus der Ukraine beauftragt. Die Flüchtlinge, die in den ersten Wochen der kriegerischen Auseinandersetzung in unserem Landkreis ankamen hatten kaum etwas mitnehmen können. Auch Kleidung war Mangelware. Die Geflüchteten aus der Ukraine erhielten daher die Möglichkeit sich kostenlos in unseren Kleiderläden mit passender Kleidung auszustatten. Das Angebot wurde von den Geflüchteten dankend angenommen. Zu Hochzeiten wurden pro Tag zwischen zehn und 20 Personen mit einer Grundausstattung an Kleidung versorgt.



Für Jedermann offen - die Kleiderläden des DRK

Blick hinter die Kulissen für Interessierte

Im Berichtsjahr öffneten wir den Kleiderladen nicht nur für Kunden sondern auch für Interessierte im Rahmen der Crailsheimer CityTour. Hier bot die Stadt Crailsheim interessierten Bürgern einen Einblick in ausgewählte Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe. Am 30. November 2022 stand die Tour unter dem Motto „Fair und sozial handeln“. In diesem Rahmen erhielt auch der Kleiderladen die Gelegenheit sich vorzustellen. Rund 80 Teilnehmenden wurde in mehreren Gruppen der Laden und sein Konzept vorgestellt. Auch viele dieser Gruppe zeigten sich überrascht, dass der Laden allen Interessierten offensteht. Die CityTour stellte damit ein echtes Highlight und eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit für den Kleiderladen dar – unmittelbar nach dieser Aktion war ein deutlicher Anstieg der Kunden zu verzeichnen!

Bewegungsprogramme

Die Bewegungsprogramme erwachen nach coronabedingter Zwangspause aus dem Dornröschenschlaf. Neue Übungsleitende und Teilnehmer werden gesucht

Da sowohl die Teilnehmenden der Bewegungsprogramme als auch die Übungsleiterinnen selbst größtenteils zur Altersgruppe 60+ gehörten, war es bei Ausbruch der Pandemie eines der Angebote die zuallererst abgesagt und zuletzt wieder aufgenommen wurden. Dank vieler Übungsleiterinnen, die uns über diese lange Durststrecke treu blieben, konnten wir vergleichsweise gut wieder mit den Kursen starten. Im Berichtsjahr haben sich die Gruppen nun wieder positiv entwickelt. Man ist allerdings weiterhin auf der Suche nach weiteren Übungsleitern um das Angebot für mehr Menschen und möglichst flächendeckend im Landkreis anbieten zu können.

Neues Kursmodell und neues Abrechnungsverfahren

In 2022 wurde die Abrechnung der Kurse verändert. Nachdem in den Jahren zuvor die Beiträge noch bar von den Übungsleiterinnen eingesammelt wurden, wurde nun konsequent auf das SEPA Lastschrift Verfahren umgestellt. Außerdem wurde für ausgewählte Kurse ein Kursmodell eingeführt. Während die Gymnastikgruppen weiterhin über das ganze Jahr laufen, ausgenommen in den Schulferien, können die anderen Kursangebote wie Wassergymnastik, Männergymnastik, Yoga oder Tanzen als Kurse mit jeweils zehn Einheiten gebucht werden. Dies ermöglicht den Teilnehmenden eine größere Flexibilität und macht die Angebote auch für jüngere Interessierte attraktiver.

Fortbildungen

Auch im Berichtsjahr konnte man für die jährlich notwendige Fortbildung der Übungsleiterinnen eine Veranstaltung vor Ort anbieten. Am 28.05.2022 gab Frau Marita Mack, Physiotherapeutin, Impulse für eine abwechslungsreiche Kursgestaltung. Neben Übungen mit dem Terraband, dem Ball oder dem Stab wurden Beckenbodentraining und klassische Haltungsschule gezeigt und geübt. Sie tauchte mit den Teilnehmerinnen in die Welt von Yoga ein und gab Impulse für Entspannungseinheiten. Auch die Theorie wurde aufgefrischt. Die Veranstaltung wurde gut angenommen und bot nach langer Zeit auch wieder einmal Gelegenheit zum Austausch untereinander.

Kurse der Bewegungsprogramme

Im Jahr 2022 hatte der Kreisverband, viele verschiedene Kurse zu bieten:

21

Übungsleiterinnen

veranstalteten:

10

Gymnastikgruppen in Schwäbisch Hall, Crailsheim, Mainhardt, Bubenorbis, Blaufelden und Stimpfach

3

Wassergymnastikgruppen in Crailsheim

1

Männergymnastikgruppe in Crailsheim

2

Yogagruppen in Crailsheim

1

Tanzgruppe in Crailsheim

Entlastungsdienste

Weggefallene Kunden werden erfolgreich wieder akquiriert. Auch allgemein wächst die Nachfrage wieder. Dennoch ist Flexibilität gefordert.

Zu Beginn des Berichtsjahres beeinträchtigen die zur Eindämmung der Pandemie gültigen Auflagen die Dienstleistungen der Entlastungsdienste noch in erheblichem Maße. Die Hausbesuche für diese vulnerable Kundengruppe waren nur nachweislich geimpften Mitarbeitenden und Helfenden gestattet. Den erforderlichen Impfstatus konnten – auch aus gesundheitlichen Gründen – nicht alle Einsatzkräfte nachweisen. Diese Ressourcen fehlten im Alltagsgeschäft und es konnten manche Kunden leider zeitweise nicht bedient werden.

Die Lage entspannte sich zum Sommer hin zunehmend. Die außer Dienst gestellten Kräfte konnten wieder eingesetzt werden und auch Kunden, die zwischenzeitlich aus Gründen des Personalmangels oder aus persönlichen Gründen ausgesetzt hatten, nahmen unsere Dienste gerne wieder in Anspruch. Bereits im September wurde der Stellenumfang der Einsatzkräfte erstmals erhöht, im Dezember folgte aufgrund der weiter steigenden Nachfrage eine zweite Aufstockung. Da

die Mitarbeitenden für Ihre Touren oft weite Strecken im Landkreis zurücklegen wurde ein zusätzliches Fahrzeug angeschafft.

Flexibilität in der Dienstleistung erforderlich

Auch bei einem bestehenden festen Kundenstamm ist in diesem Dienstleistungssegment eine hohe Flexibilität in der Tourenplanung erforderlich. Nicht selten kommt es zu kurzfristigen Absagen der geplanten Besuche, da der Klient ins Krankenhaus eingeliefert werden musste oder anderweitig verhindert ist. Auch aus diesem Grund wurde von der Abteilungsleitung forciert, dass Schulungen der Mitarbeiter online erfolgen können. So können nun auch kurzfristige Freiphasen sinnvoll genutzt werden.

Angebot der Fahrdienste wird reduziert

Verluste der Fahrdienste sind nicht länger tragbar. Keine Privatfahrten oder Krankenfahrten mehr möglich.

Bis Juli 2022 war das Klientel der mobilen sozialen Dienste breit gefächert. Menschen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf wurden zu Werkstätten, Tageseinrichtungen, zu Physiotherapeuten, Ärzten oder auch privaten Anlässen gefahren. Es handelte sich sowohl um sich regelmäßig wiederholende Fahrten als auch um Einzelfahrten. Je nach Anlass der Fahrt wurden die Kosten von einem Kostenträger oder aber auch privat vom Klienten übernommen.

Aus wirtschaftlichen Gründen sah sich der Kreisverband gezwungen die Dienstleistung ab August 2022

einzu-schränken. Einziger verbleibender Kunde ist das Reha-Zentrum Hess mit seinem Standort in Crailsheim. Dafür sind weiterhin drei Kleinbusse im Landkreis unterwegs, die täglich rund 20 Patienten zur Rehabilitation bringen und wieder abholen.

Im Rahmen dieser Umstrukturierung wurde die Abteilung Fahrdienst der Abteilungsleitung der Sozialen Dienste zugeordnet. Der bisherige Fahrdienstleiter wechselte intern und übernimmt die Stelle des Qualitätsmanagementbeauftragten.

Hausnotruf

Bewährte Dienstleistung befindet sich im stetigen Wandel – und erfährt Anerkennung durch den Landesverband.

Die Abteilung Hausnotruf war mit einer großen Nachfrage, die sich über das ganze Jahr erstreckte, internen Umstrukturierungen sowie einer Softwareumstellung in der Abrechnung aufgabenmäßig gut ausgelastet. Leider kamen im ersten Quartal 2022 vielen corona-bedingte Krankheitsausfälle hinzu, die die Abläufe im Arbeitsalltag zusätzlich erschwerten. Dank des hohen Engagements und der großen Flexibilität der Mitarbeitenden konnten diese Herausforderungen erfolgreich gemeistert werden. Zum Jahresende wurde ein neuer Höchststand von rund 900 aktiven Hausnotrufkunden im System verzeichnet.

Änderungen im Hintergrunddienst

Auch im Hintergrunddienst gab es erneut Veränderungen. Der Ortsverein Gaildorf vergrößerte seine Zuständigkeit um den Bereich Schwäbisch Hall, der bislang durch die Bereitschaft Mittleres Kochertal bedient wurde. Der Bereitschaftsdienst für nicht medizinisch indizierte Hilferufe wird somit nachts, am Wochenende sowie an Feiertagen im ganzen südwestlichen Landkreis durch den Ortsverein Gaildorf abgedeckt. An Werktagen tagsüber wird dieser Bereich über das Büro Team Hausnotruf abgedeckt.

Verhandlungserfolg mit Großkunde

Nach neuen Verhandlungen mit einem Großkunden wird eine Seniorenwohnanlage mit 65 Wohnungseinheiten zukünftig in vollem Umfang durch den Kreisverband bedient. Bislang wurde die Bereitstellung eines

Hausnotrufgerätes noch über den Betreiber der Wohnanlage selbst als Dienstleistung angeboten, lediglich die Notrufaufschaltung zur Zentrale war über das DRK geschaltet. Künftige Neuanschlüsse der Wohnanlage werden nun über Einzelkundenverträge mit dem DRK als Vertragspartner realisiert. Dies bedeutet, dass alle anfallenden Serviceleistungen von unseren Technikern erbracht werden. In diesem Zuge wurden auch die Preise angepasst.

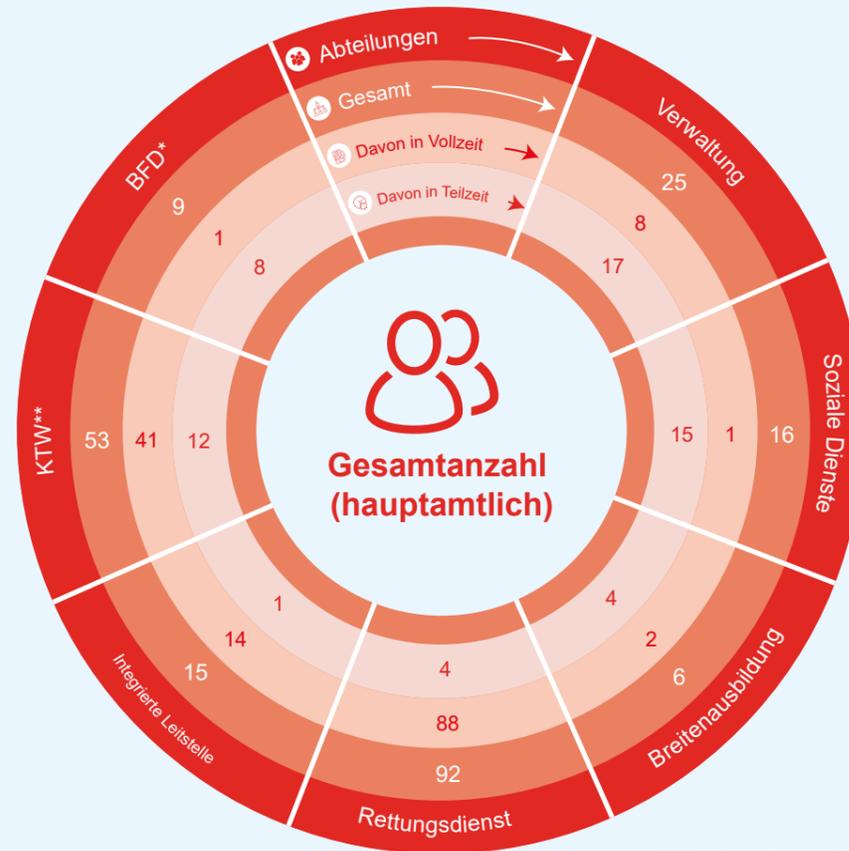
Vorbildliche Umsetzung der HNR-Standards

Eine investigative Berichterstattung über Dienstleistungen des Deutschen Roten Kreuzes hatte manchenorts unverständliche Prozessabläufe und teilweise alarmierende Handlungsweisen der Verantwortlichen aufgedeckt. Dies nahm der Landesverband Baden-Württemberg zum Anlass die Prozesse der Hausnotrufdienste in seinem Zuständigkeitsgebiet unter die Lupe zu nehmen. Das Ergebnis war eindeutig: Der DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V. erfüllt alle Standards und Vorgaben in vorbildlicher Weise.

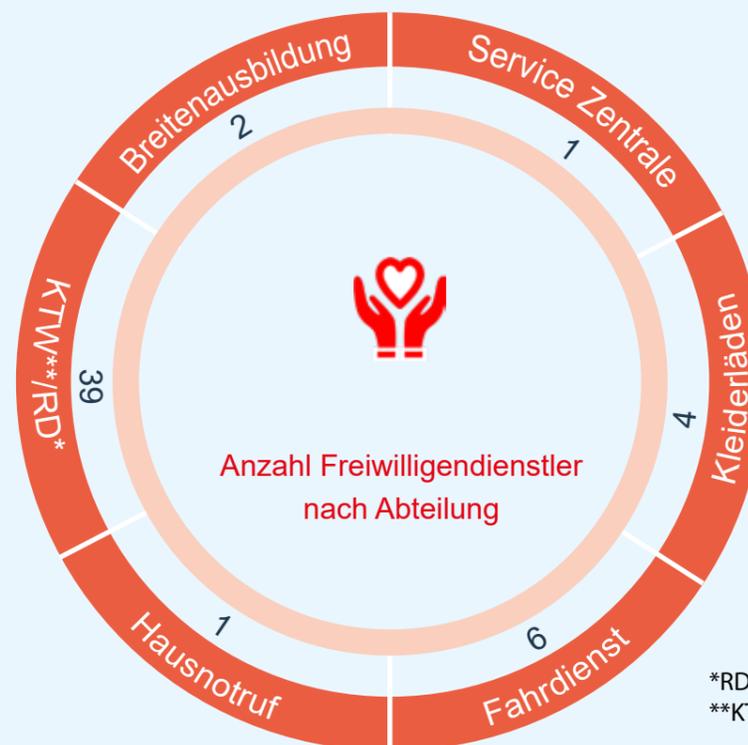
Entwicklung der Hausnotrufanschlüsse in den letzten 7 Jahren
(Stand jeweils zum 31.12.):



Mitarbeiter im Kreisverband



*BFD = Betreute Fahrdienste
**KTW = Krankentransportwagen



*RD = Rettungsdienst
**KTW = Krankentransportwagen

Finanzen

Unser Kreisverband in Zahlen.

Der DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall - Crailsheim e.V. verpflichtet sich satzungsgemäß zur Transparenz in seiner Finanz- und Wirtschaftsführung. Er erfüllt seine Aufgaben im Rahmen seiner finanziellen und personellen Möglichkeiten. Die Mittel sind sparsam und wirtschaftlich zu verwenden, hierfür wird jährlich ein Haushaltsplan erstellt und durch das Präsidium verabschiedet.

Der Kreisverband erstellt einen Jahresabschluss. Dieser wird durch einen Abschlussprüfer geprüft.

Nachfolgend veröffentlicht der Kreisverband aus dem Jahresabschluss die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz sowie den Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Rückgang der **Umsatzerlöse** um TEUR 1.908 gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus deutlich niedrigeren Kostenerstattungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Impf- und Testzentren mit TEUR 531 im Berichtsjahr (Vorjahr TEUR 2.736). Die als Erlösschmälerung enthaltenen Ausgleichszahlungen an den ASB und den Malteser Hilfsdienst, die die Notfallrettung betreffen, sind im Berichtsjahr auf TEUR 270 (Vorjahr TEUR 365) gesunken.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (TEUR 18, Vorjahr TEUR 52) sowie verrechnete Sachbezüge (TEUR 25, Vorjahr TEUR 6).

Der Anstieg beim **Materialaufwand** entfällt auf die Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassung (TEUR +244), auf laufende KfZ-Betriebskosten (TEUR +69) und auf die Kosten für leitende Notärzte

(TEUR +56). Außerdem stiegen die Aufwendungen für medizinischen Sachbedarf (TEUR +26). Gegenläufig entwickelten sich insbesondere die Aufwendungen für Einsatz- und Dienstkleidung (TEUR -110, im Vorjahr beeinflusst durch die Umstellung der Dienstkleidung) und die Kosten für Ehrenamtliche (TEUR -110).

Der **Personalaufwand** war im Vorjahr beeinflusst durch zusätzliches Personal im Zusammenhang mit dem Betrieb der Impf- und Testzentren und ging daher im Berichtsjahr zurück.

Die **sonstigen Aufwendungen** stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 267. Die größten Veränderungen betreffen dabei die Fortbildungskosten (TEUR +108), die Aufwendungen für freie Mitarbeiter und Beratungshonorare (TEUR +46), für Fundraising (TEUR +36) sowie für die Instandhaltung betrieblicher Räume (TEUR +33).

Gewinn- und Verlustrechnung für den DRK-Kreisverband

für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 in Tausend Euro (TEUR).

	2022 TEUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	17.398	19.306
2. Kostenübernahme Landratsamt für Rettungsleitstelle	802	693
3. Gesamtleistung	18.201	19.999
4. Sonstige betriebliche Erträge	92	142
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	284	248
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.652	4.545
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	7.749	8.555
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.185	2.093
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	725	713
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.984	1.757
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	9
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	5
12. Ergebnis nach Steuern	699	2.216
13. Sonstige Steuern	8	8
14. Jahresüberschuss	691	2.207
15. Einstellung in die Rücklagen	0	0
16. Bilanzgewinn	691	2.207

Wir weisen darauf hin, dass aus rechentechnischen Gründen in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (€) auftreten können.

Bilanz für den DRK-Kreisverband

Zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	2022 TEUR	2021 TEUR
A. Anlagevermögen	5.937	3.914
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	105	143
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	900	967
2. Technische Anlagen und Maschinen	492	483
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.642	2.179
4. Geleistete Anzahlungen	1.768	137
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	30	5
B. Umlaufvermögen	4.749	5.294
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57	51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.827.873,74 (Vj TEUR 2.266)	1.828	2.266
2. Sonstige Vermögensgegenstände - mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 433.513,08 (Vj TEUR 241)	434	241
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.430	2.737
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24	21
Summe Aktiva	10.710	9.229

PASSIVA	2022 TEUR	2021 TEUR
A. Eigenkapital	7.143	6.452
I. Verreinskaptal	4.186	1.978
II. Gewinnrücklagen	2.266	2.266
II. Bilanzgewinn	691	2.207
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	120	172
C. Rückstellungen	406	367
Sonstige Rückstellungen	406	367
D. Verbindlichkeiten	3.041	2.239
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 148.259,35 (Vj. TEUR 138)	1.470	649
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 651.052,49 (Vj. TEUR 788)	651	788
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 919.617,87 (Vj. TEUR 803) - davon aus Steuern EUR 69.178,67 (Vj. TEUR 91) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 177,92 (Vj. TEUR 0)	920	803
Summe Passiva	10.710	9.229

Wir weisen darauf hin, dass aus rechentechnischen Gründen in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (€) auftreten können.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerk

Wir haben dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 des DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V., Schwäbisch Hall, in der diesem Bericht als Anlagen 1 und 2 (Jahresabschluss) beigefügten Fassung den unter dem Datum vom 5. Juli 2023 in Stuttgart unterzeichneten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Unter der Bedingung, dass die im Jahresabschluss berücksichtigte Gewinnverwendung von der Mitgliederversammlung beschlossen wird, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk: An den DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V., Schwäbisch Hall

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V., Schwäbisch Hall – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen

Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprü-

fung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.-

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolosen Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins

zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Herzlichen Dank

In unserem Kreisverband vereinen wir zahlreiche Menschen. Menschen, die sich in ihrem Alter, ihrer Herkunft und ihren Interessen unterscheiden mögen. Gemeinsam aber arbeiten wir Hand in Hand und ziehen an einem Strang, um unsere Ziele zu erreichen. Wie ein Puzzle fügen wir uns nur in dieser Vielfalt zu dem Kreisverband zusammen, auf den wir so stolz sind.



Unser Dank gilt ...

... unseren **ehrenamtlichen aktiven Helfern**, die dem Kreisverband viel Zeit schenken und mit hoher Tatkraft bei seinen Projekten unterstützen.

... unseren **Fördermitgliedern**, die mit ihrem regelmäßigen Beitrag uns die Möglichkeit bieten, die Angebote des Kreisverbands aufrecht zu erhalten und neue Projekte anzugehen.

... unseren **hauptamtlichen Mitarbeitern**, die sich täglich engagiert um die Belange der Kunden kümmern und unseren Kreisverband mit ihren Ideen ständig weiterentwickeln.

... unseren **Spendern**, die durch ihre Unterstützung unserer Arbeit Anerkennung schenken.



Ehrungen

Für 55 Jahre:
Horst Genz, Ortsverein Sulzbach-Laufen

Für 50 Jahre:
Gerhardt Heilmann, Bereitschaft Gerabronn
Helmut Schwenger, Ortsverein Sulzbach-Laufen
Ruth Schreier, Ortsverein Sulzbach-Laufen

Für 40 Jahre:
Hans Zethmeier, Bereitschaft Schrozberg
Katharina Warth, Bereitschaft Schrozberg
Rolf Riek, Ortsverein Fichtenberg/Oberrot

Für 25 Jahre:
Sabine Leipersberger, Bereitschaft Schwäbisch Hall



In Memoriam

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.
(Albert Schweitzer)

Das Andenken unserer verstorbenen Mitarbeitenden und Mitgliedern werden wir in Ehren halten.
Ihre Treue soll uns ein verpflichtendes Vermächtnis sein.



Großspenden

Ein Dank gilt unseren Förderern, die uns im Berichtsjahr mit Groß- und Sachspenden unterstützt haben.

Geldspenden

Spendensumme	Förderer	Empfänger
1.300,00 €	▶ Mainhardt	BR ¹ Mainhardt
5.000,00 €	▶ VR Bank Heilbronn-Schwäbisch Hall e.V.	KV ² Schulsanitätsdienst
4.500,00 €	▶ Walkmühle-Stiftung	OV Sulzbach-Laufen
1.000,00 €	▶ Schicksche Familienstiftung	OV ³ Gaildorf
10.000,00 €	▶ Metalldesign GmbH & Co. KG	OV Gaildorf
2.000,00 €	▶ Kocher Plastik	OV Sulzbach-Laufen
2.500,00 €	▶ Johanna und Wilhelm Bott Stiftung	OV Gaildorf
1.000,00 €	▶ Schicksche Familienstiftung	KV allgemein
1.000,00 €	▶ Schaffitzel, Jürgen	Bereitschaftsneubau CR

Um die satzungsgemäßen Aufgaben als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation erfüllen zu können, wirbt der DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V. um Spenden.
Der verantwortungsvolle Umgang mit den uns anvertrauten Geldern bildet die Grundlage unserer Arbeit.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

Das Präsidium

Funktion	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Kreisverbandsvorsitzender	Michael Knaus	-
stv. Kreisverbandsvorsitzender	Erich Scholz	-
	Roland Miola	-
Schatzmeister	Walter Euler	Werner Köpf
Justitiar	Andreas Kugel	Erwin Kütterer
Schriefführer	Erich Scholz	N.N.
Kreisverbandsarzt	Dr. Richard Leidig	Dr. Dieter Lorenz
Kreisbereitschaftsleitung	Olaf Mutschler	Sabine Brenner Sonja Völkel Michael Schwab (†) Florian Häberle
Kreisjugendleitung	Sonja Völkel	Katja Hieber
Rotkreuzbeauftragter	Kai Dreßler	Axel Baierlein
Krisenmanager	Thomas Feuchter	Kai Dreßler
Kreissozialleiterin	N.N.	N.N.
zugewählte Vorstandsmitglieder	Gerhard Bahrmann Klaus Ehrmann Dietmar Joerges Werner Köpf Hans-Dieter Krauseneck Volker Noller Christian Mauch	Otmar Hennke - - Dr. Karl Rosenhagen - - -
Kreisgeschäftsführer (beratend)	Stefan Amend	Sandra Kühn

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

**DRK-Kreisverband
Schwäbisch Hall - Crailsheim e. V.**
Steinbacher Str. 27
74523 Schwäbisch Hall

Tel. 0791 7588-0
Fax 0791 7588-75
service@drk-schwaebischhall.de
www.drk-schwaebischhall.de